

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 135 (1993)

Heft: 10

Rubrik: Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tier einschliesslich Eingriffen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung einzuschränken, zu ersetzen und, soweit wie möglich, entbehrlich zu machen sowie für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die dem Gedanken des Tierschutzes allgemein dienlich und förderlich sein können.

Der Preis ist maximal mit DM 50 000.- dotiert, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich. Vorschlagsberechtigt sind wissenschaftliche Institutionen und wissenschaftliche Fachgesellschaften. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- und Ausland tätig sind. Eigenbewerbung ist nicht möglich. Die Arbeiten sollten neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen oder zur Publikation geeignet sein. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Mit dem Vorschlag müssen die Arbeiten in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden. Von den Arbeiten ist zusätzlich eine Zusammenfassung von max. 5 Seiten in deutscher Sprache vorzulegen. Ein Exemplar der vorgelegten Arbeiten bleibt bei den Akten des Kuratoriums.

Die Vorschläge mit den Arbeiten müssen bis 31. Januar 1994 beim Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität vorliegen. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium des Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreises; sie erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Weitere Auskünfte erteilt das Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, Veterinärstr.13, 80539 München, Tel. (089) 2180-2512 bzw. das Pressereferat der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München, Tel. (089) 2180-3423.



Ausschreibung

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) vergibt die Schweisfurth-Stiftung 1994 zum

vierten Mal den „Schweisfurth-Forschungspreis für artgemäße Nutztierhaltung“. Prämiert werden mit insgesamt

DM 20.000

herausragende wissenschaftliche Leistungen aus dem In- und Ausland, die anwendungsorientiert sind und helfen, den natur- und artgemäßen Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren zu fördern. Ferner können Arbeiten eingereicht werden, die diese Form der Nutztierhaltung unter rechtlichem, ethischem oder allgemein geisteswissenschaftlichem Aspekt beleuchten.

Die Schweisfurth-Stiftung fördert mit dem Forschungspreis Wissenschaftler, die Ökonomie und Ethik

im Bereich der Nutztierhaltung wieder in besseren Einklang bringen. Gesundheit, Wohlbefinden und Würde von Tier und Mensch sollten dabei Ausgangs- und Zielpunkt des Nachdenkens und Forschens sein.

Der Preis dient vornehmlich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Interessierte erhalten die Bewerbungsunterlagen von der Schweisfurth-Stiftung, Südliches Schloßbrondell 1, 80638 München. Sie werden gebeten, diese bis spätestens

31. Dezember 1993

beim Präsidenten der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN), Prof. Dr. Engelhard Boehncke, einzureichen.

Die Preisträger werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weiterbildung

Weiterbildungskurse an den Veterinär-medizinischen Fakultäten Bern und Zürich

Im Rahmen der vom Bund bewilligten Ergänzungsgelder für berufs begleitende Weiterbildung an den Universitäten finden an den Veterinär-medizinischen Fakultäten folgende Veranstaltungen statt:

Pferdekrankheiten
28. Okt. 1993–24. Febr. 1994
am Donnerstagnachmittag

13.15–17.00 Uhr
Vet.-Med. Fakultät Bern und Zürich

Rinderkrankheiten
28. Okt. 1993–24. Febr. 1994
am Donnerstag nachmittag

13.15–18.00 Uhr
Vet.-Med. Fakultät Bern und Zürich

Amtsfunktionen und
Lebensmittelhygiene
4.–8. Okt. 1993
Lebensmittelhygiene II
Vet.-Med. Fakultät Zürich

11.–16. Okt. 1993
Tierseuchen II
Institut für Viruskrankheiten und

Immunprophylaxe Mittelhäusern
21.-25. März 1994
Lebensmittelhygiene III
Vet.-Med. Fakultät Zürich

Kleintierkrankheiten
8 Grundkurse

21.-22. Okt. 1993

18.-19. Nov. 1993

13.-14. Jan. 1994

17.-18. Febr. 1994

16.-18. März 1994

20.-22. April 1994

5.- 6. Mai 1994

8.-10. Juni 1994

Vet.-Med. Fakultät Bern und Zürich

Schweinekrankheiten

6 Kurse

Beginn März 1994

Vet.-Med. Fakultät Bern und Zürich

Mehr Informationen erhältlich bei:
Geschäftsstelle für Weiterbildung
Dr. Brigitte von Rechenberg
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich
Tel. 01/ 365 12 96/34
Fax 01/311 91 44

New Cardiology Video available from The Royal Veterinary College

"Canine and Feline Cardiology" is the latest addition to the Unit for Veterinary Continuing Education's extensive collection of videos. The programme is a recording of a live satellite broadcast, in March 1991, in Canada which shows the latest technology and procedures used in cardiovascular examination, diagnosis and therapy. The video, which is four hours long and is accompanied by course notes, features Dr Larry Tilley (USA) and Dr Michael O'Grady (Canada) and is chaired by Dr Jim Millington (Canada). Five distinctive cases are explored: 1. Small breed, geriatric dog with severe dental disease, 2. Middle-aged Doberman Pinscher presenting laboured respiration and lethargy, 3. Small breed, geriatric terrier-cross dog with a chronic cough which has worsened in the last month, 4. Three-year-old Great Dane two days after surgery, and 5. Three-year-old male domestic short-hair cat suffering from

dyspnea for the last 12 hours. The video costs just £ 65 + £ 6 p&p or to members of the UVCE's Discount Purchase Scheme only £ 52 + £ 6 p&p. Payment can be by banker's draft (payable to RVC), or Credit Card (Access/Mastercard/Visa) on the phone number below. For more information about this or any other UVCE programmes please contact Bob Brewster at the UVCE, The Royal Veterinary College, Royal College Street, London NW1 0TU. Tel. +44 71-387 2898 ext. 380/351 Fax +44 71-383 0615

Buchbesprechungen

Ernährung monogastrischer Nutztiere

W. Wiesemüller und J. Leibetseder (Hrsg.). 308 Seiten, 39 Abbildungen und 166 Tabellen. Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, 1993. DM 128.-

Endlich, ist man versucht zu sagen, ein deutsches Buch, das sich ausschliesslich mit der Ernährung monogastrischer Nutztiere befasst. Der Titel des Buches wird aber seinem Inhalt nicht ganz gerecht, weil nicht nur die Fütterung von Nutztieren (Schwein, Pferd, Kaninchen und Edelpelztier, insbesondere Sumpfbiber, Nerz und Fuchse), sondern auch von Hund und Katze dargestellt wird.

Im einleitenden Kapitel «Futtermittelkunde» (mit einem Beitrag über «Futtermittelanalyse und energetische Futterbewertung» von Prof. Dr. C. Wenk, ETH Zürich) gefällt der kurze Beschrieb der wichtigsten Futtermittel, wobei auch auf schädliche Inhaltsstoffe hingewiesen wird. Wertvoll sind die einheitlich aufgebauten Tabellen über die Nährstoff- und Energiegehalte. Den Abschnitt «Schadwirkungen durch Futtermittel» wünscht man sich etwas ausführlicher, denn durch das Zusammenfassen in Tabellen geht zu viel Information verloren (z.B. was sind hypertensive Syndrome,

die durch Brevibacteriaceae hervorgerufen werden?).

Die Kapitel über die Ernährung der einzelnen Tierarten sind alle ähnlich aufgebaut. Vorerst werden die physiologischen Grundlagen der Verdauung und die Energie- und Nährstoffbedarfsnormen dargestellt. Dann folgen die Hinweise zur praktischen Fütterung, wobei die Grundlagen der Tierernährung als bekannt vorausgesetzt werden. Auf eine lückenlose Abhandlung des Fachgebiets wird also verzichtet. Dafür werden neue praxisrelevante Versuchsergebnisse aus der Literatur vorgestellt (die zahlreichen Literaturverzeichnisse enthalten Arbeiten bis 1991). Auch wird im Text auf Übersichtsarbeiten und Monographien hingewiesen.

Am ausführlichsten wird die Ernährung der Schweine besprochen. Dabei wird auch auf umweltfreundliche Fütterungsstrategien und auf den Einfluss der Ernährung auf die Fleischqualität eingegangen. Nur ungenügend und zum Teil überhaupt nicht werden Fragen wie Einfluss der Ernährung auf die Gesundheit, Fütterung und Fruchtbarkeit und Vorgehen zum Abklären von Fütterungsfehlern erörtert - ein Einwand, der auch für die andern Kapitel gilt. Sehr intensiv werden in diesem Kapitel über Schweine neuere Versuchsergebnisse besprochen, was zum Teil für den Leser etwas mühsam wird. Letztendlich befriedigt dies aber doch mehr als die Lektüre des Altbekannten im Kapitel «Ernährung der Hunde und Katzen». Übrigens, die Bovine Spongiose Encephalitis ist keine Viruskrankheit, wie dies auf Seite 282 geschrieben steht.

Zehn Autoren haben dieses Sammelwerk geschrieben, dessen Grundrichtung doch eher eine agronomische Tierernährung ist. Diese ist für uns Tierärzte Grundlage, um die Fütterungspathologie zu verstehen. Auf dieses Fachgebiet wird im Buch zu wenig eingegangen. Trotzdem, ich möchte dieses Werk in meiner Bibliothek nicht missen und empfehle es zur Lektüre.

M. Wanner, Zürich